MEDIENINFORMATION

FH Campus Wien für TEMPUS-Projekt ausgewählt

**Mettinger: „Leisten Beitrag zur Entwicklung des Hochschulwesens im Kosovo“**

(Wien, 27. November 2013) Die letzte Auswahlrunde von TEMPUS, dem EU-Drittstaatenkooperationsprogramm im Hochschulbereich, brachte einen eindrucksvollen Beleg für die starke europäische Vernetzung österreichischer Hochschulen. Eines der ausgewählten Projekte befasst sich mit dem Finanzmanagement von Hochschulen im Kosovo und wird von der FH Campus Wien koordiniert.

„Increasing the Financial Autonomy and Accountability at Public Higher Education Institutions in Kosova” lautet der Titel des TEMPUS-Projekts, für das Rektor Arthur Mettinger gemeinsam mit einem Team der FH Campus Wien verantwortlich zeichnet. Das Projekt wird dazu beitragen, das Finanzmanagement der kosovarischen Hochschulen und seine rechtlichen Rahmenbedingungen zu modernisieren und so die finanzielle Autonomie und Verantwortlichkeit der Bildungsinstitutionen zu stärken. Zu den involvierten Stakeholdern zählt auch das Bildungsministerium des Kosovo.

Rektor Mettinger freut sich über den Zuschlag für seine Hochschule und unterstreicht den doppelten Nutzen des Vorhabens: „Mit diesem EU-Projekt leistet die FH Campus Wien einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung des Hochschulwesens im Kosovo. Unsere Erfahrung als unabhängige, privatwirtschaftlich geführte Hochschule kommt uns dabei zugute. Gleichzeitig profitieren wir auch selber, indem wir damit einen weiteren Schritt auf unserem Weg zu einem europäischen Player in der angewandten Forschung gehen können.“

TEMPUS

TEMPUS ist ein EU-Drittstaatenkooperationsprogramm im Hochschulbereich. Ziel ist es, die Zusammenarbeit im Hochschulbereich zwischen der EU und den Partnerländern zu fördern und die freiwillige Anpassung an die Entwicklungen in der EU im Hochschulwesen zu unterstützen. Die österreichischen Ergebnisse der 6. TEMPUS-Antragsrunde sind, da das Programm ausläuft und die Aktionen ab 2014 im Programm Erasmus+ weitergeführt werden, für Minister Töchterle „erfolgreicher Abschluss eines Programmes, dessen Erfolgsgeschichte unmittelbar nach dem Fall des Eisernen Vorhanges begann, und dessen Kernanliegen es im neu konzipierten Programm Erasmus+ fortzuführen gilt“.

FH Campus Wien

Mit mehr als 4.500 Studierenden ist die FH Campus Wien die größte akkreditierte Fachhochschule Österreichs. In den Departments Applied Life Sciences, Bauen und Gestalten, Gesundheit, Public Sector, Soziales und Technik steht den Studierenden im Studienjahr 2013/14 ein Angebot von über 50 Bachelor- und Masterstudiengängen sowie Masterlehrgängen zur Auswahl: [www.fh-campuswien.ac.at/facts](http://www.fh-campuswien.ac.at/facts). Die FH Campus Wien kooperiert mit mehreren Universitäten (MedUni Wien, Uni Wien, BOKU, VetMed, TU Wien, MU Leoben). Die Gesundheitsstudiengänge werden in Zusammenarbeit mit dem Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) geführt. Public Management wurde in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt, Tax Management mit dem Bundesministerium für Finanzen entwickelt. Zahlreiche F&E-Projekte der Studiengänge und externe Auftragsforschung werden über eigene Forschungsgesellschaften abgewickelt. Die FH Campus Wien ist mit Unternehmen, Verbänden, Schulen und öffentlichen Einrichtungen vernetzt. Darüber hinaus belegen anerkannte Zertifizierungen die hohen Standards im Qualitätsmanagement der Hochschule: [www.fh-campuswien.ac.at/zert](http://www.fh-campuswien.ac.at/zert)

Rückfragehinweis

Mag.(FH) Michael Unger, BA
FH Campus Wien
Unternehmenskommunikation
Favoritenstraße 226, 1100 Wien
T: +43 1 606 68 77-6405
pr@fh-campuswien.ac.at
[www.fh-campuswien.ac.at](http://www.fh-campuswien.ac.at)